

AA Andromedae ($23^{\text{h}} 0^{\text{m}} 52^{\text{s}} + 47^{\circ} 8'.8$) = BD + $46^{\circ} 3929$ ($9^{\text{m}}5$).

Ort bestimmt von Schembor (AN 5702). — Karte der Umgebung, Helligkeiten der Vergleichsterne und Bild der Lichtkurve von Guthnick und Prager (KVBB 4.15).

Entdeckt 1927 von Guthnick und Prager, die β Lyrae-Art finden. Elemente: Hauptmin. = $2424711.530 + 0^{\text{d}}9349 \cdot E$. Das Nebenminimum liegt genau in der Mitte zwischen den Hauptminima. Helligkeit im Maximum $10^{\text{m}}4$, im Hauptminimum $[11^{\text{m}}2$, im Nebenminimum $10^{\text{m}}65$. Die Asymmetrie der Lichtkurve bedarf noch der Bestätigung. Lange und Zessewitsch geben die genaueren Elemente: Min. = $2424711.502 + 0^{\text{d}}9351023 \cdot E$.

LITERATUR: Guthnick und Prager, Anzeige der Entdeckung. Elemente [AN 5496]. — 84 Beob. Neue Elemente [KVBB 4.15]. — Lange und Zessewitsch, Elemente [Inf Circ 8]. — Jordan, Beob.* [AAS 7.52].

AB Andromedae ($23^{\text{h}} 6^{\text{m}} 46^{\text{s}} + 36^{\circ} 21'.1$) = BD + $36^{\circ} 5017$ ($8^{\text{m}}9$) = AG Lu 11081 ($9^{\text{m}}1$) = Lu Gyll 11445 = Bab 4 Prg 8497 ($9^{\text{m}}77$).

Karte der Umgebung von Guthnick und Prager (KVBB 4.16). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Guthnick und Prager (KVBB 4.16) und Jordan (Allegh Publ 7.136). — Bild der Lichtkurve von Guthnick und Prager (KVBB 4.16), Oosterhoff (BAN 166; 184) und Jordan (Allegh Publ 7.136).

Entdeckt 1927 von Guthnick und Prager, die W Ursae majoris-Typus finden. Ihre Elemente werden bestätigt durch Oosterhoff, der 17 Minima mit größter Genauigkeit bestimmt und in seiner letzten Arbeit die Elemente gibt: Hauptmin. = $2425497.48034 + 0^{\text{d}}33188590 \cdot E$. Das Nebenminimum liegt sehr nahe in der Mitte zwischen den Hauptminima und ist etwa $0^{\text{m}}2$ weniger tief als diese. Zu ganz ähnlichen Resultaten kommt Jordan, dessen Elemente lauten: Hauptmin. = $2424760.360 + 0^{\text{d}}33188674 \cdot E$. Nach ihm ist die Helligkeit im Maximum $9^{\text{m}}99$, im Hauptminimum $10^{\text{m}}93$, im Nebenminimum $10^{\text{m}}73$. Hertzprung und Shapley haben auf älteren Harvard-Platten einige Minima bestimmt, die vielleicht auf eine Veränderlichkeit der Periode hindeuten.

LITERATUR: Guthnick und Prager, Anzeige der Entdeckung. Elemente [AN 5496]. — 70 Beob. [KVBB 4.16]. — Hertzprung, 3 Min. [BAN 146]. — Jordan, 267 Beob. Elemente [Allegh Publ 7.136]. — Oosterhoff, 6 Min. Elemente [BAN 166]. — 11 Min., 6 Min. von Shapley, 3 Min. von Jordan. Verbesserte Elemente [BAN 184]. — Kooreman, 580 Beob.* [BAN 230].

AC Andromedae ($23^{\text{h}} 13^{\text{m}} 24^{\text{s}} + 48^{\circ} 14'.1$) = BD + $47^{\circ} 4104$ ($9^{\text{m}}4$).

Ort bestimmt von Schembor (AN 5702). — Karte der Umgebung von Guthnick und Prager (KVBB 4.17). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Guthnick und Prager (KVBB 4.17) und Lause (AN 5974). — Bild der Lichtkurve von Lause (AN 5876; 5974).

Der Stern wurde 1927 von Guthnick und Prager auf Babelsberger Platten entdeckt, die ihn anfangs für einen RR Lyrae-Stern hielten. Es zeigte sich jedoch bald, daß die Lichtänderungen, die in manchen Einzelheiten dem RR Lyrae-Typus ähneln, nicht periodisch erfolgen. Dauer der An- und Abstiege, Höhe, Form und Dauer der Maxima, Helligkeit der Minima sind starken Schwankungen unterworfen. Vielleicht liegt ein U Geminorum-Fall vor mit ungewöhnlich schneller Folge der Aufhellungen und sehr raschem Ablauf derselben. Zu den gleichen Ergebnissen kommt Lause, der von dem Stern 566 visuelle Beobachtungen in den Jahren 1928–1933 erlangt hat. Zwischen seinen Maxima, die sehr verschiedene Form und Höhe haben, tritt mehrfach die Zwischenzeit $2^{\text{d}}079$ auf, und mit $\frac{1}{5}$ dieses Wertes lassen sich die meisten der neueren Maxima leidlich darstellen. Die mit den Elementen: Max. = $2426918.441 + 0^{\text{d}}41568 \cdot E$ gerechnete Ephemeride ergibt nun aber manche Maxima für Zeiten, in denen der Stern unzweifelhaft schwach war. Auch Lange findet aus einer Reihe von 280 Beobachtungen in den Jahren 1930–1932 eine Aufeinanderfolge von Maxima in Intervallen von $2^{\text{d}}111$. In diesem Intervall scheinen zwei asymmetrisch gelegene Maxima aufzutreten. Ebenso findet Lange die Form der Lichtkurve sehr veränderlich, doch wiederholen sich bestimmte Formen nach etwa 32 Tagen, und er glaubt, daß der eigenartige Licht-